

Correspondent.

Erstmal täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) früh 7 1/2 Uhr. Verkaufspreis Nr. 8.

Böhmische Beilage: Illustriertes Sonntagsblatt.

Abonnementpreis für das Quartal: 1 Mark bei Abholung, 1 Mark 30 Pf. durch den Fernträger, 1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Von der großen Regierungskrise

Ist es allmählig wieder still geworden, nachdem sich herausgestellt hat, daß eine offizielle Entscheidung über die Reform der Militärstrafprozeßordnung noch nicht erfolgt ist und daß die Alarmartikel der „Köln. Ztg.“ und des „Hamb. Corr.“ im Uebrigen zwar die Sachlage zurecht beschreiben haben, daß aber sowohl Fürst Hohenlohe als der Kriegsminister die Hoffnung, die gegen den Entwurf bestehenden Bedenken zu entkräften, nicht aufgegeben haben. Jedenfalls ist von einer Vertagung der Entscheidung bis zum Herbst nicht die Rede. Inzwischen gewinnt es den Anschein, als ob die Alarmchiffre nicht ohne Wirkung auf die Gegner der Reform geblieben seien. Denn wenn eine Correspondenz, die meistens aus den dem Finanzminister nahestehenden Kreisen inspirirt wird, plötzlich die Entdeckung macht, daß General von Hahnke keineswegs ein Gegner der Reform des Militärstrafverfahrens ist, sondern schon seit 1874 „wie die meisten Offiziere“ zu den Anhängern dieser Reform gehört, so weiß Jeder, was das zu bedeuten hat. Freilich, Anhänger der Reform, welche die Einführung der „Oeffentlichkeit“ des Verfahrens beschließen, können man eben so gut zu den Gegnern derselben rechnen. Aber General von Hahnke ist nur insofern Gegner der Reform, als es sich um die Oeffentlichkeit, wie sie im bürgerlichen Strafverfahren besteht, handelt. Das ist natürlich nur eine Phrase; denn auch der Bronnauerische Entwurf will nicht die Oeffentlichkeit im Militärstrafprozeß in demselben Umfange, wie im bürgerlichen Strafprozeß. Gleichwohl behaupten die „Berl. Pol. Nachr.“, General von Hahnke habe trotz alledem maßgebenden Orts dargelegt, daß für den Fall, daß gewichtige politische Rücksichten oder die Wünsche der Bundesfürsten — die sich bekanntlich mit dem Entwurf des Kriegsministers einverstanden erklärt haben — für die Einführung beschrankter Oeffentlichkeit sprächen, einer solchen Maßregel im Interesse der deutschen Einheit zuzustimmen sein würde. Das klingt ja sehr erfreulich, aber leider weiß man nicht, inwiefern die „Berl. Pol. Nachr.“ berechtigt sind, im Namen des Generals v. Hahnke Erklärungen vor der Oeffentlichkeit abzugeben; noch weniger aber, ob die Nachgiebigkeit des Generals nicht etwa den Zweck hat, für den Fall einer ablehnenden Entscheidung des Kaisers den Schein zu vermeiden, als habe er dazu gezeigelt. Eben so gut freilich könnte der Chef des Militärkabinetts sich darauf einrichten, daß der Entwurf des Kriegsministers genehmigt wird. Dafür spricht auch, daß man es für notwendig befindet, den General v. Hahnke gegen die Behauptung der „Köln. Ztg.“ zu verteidigen, er habe jüngst mit Vertretern politischer Parteien verkehrt und daraus den Eindruck gewonnen, der Reichstag habe es gar nicht so eilig mit der Militärstrafprozeßreform; die Abgeordneten berührten die Frage nur, um ihre Wähler zu beruhigen. General v. Hahnke, so wird berichtet, sei weder in der Frage der Reform des Militärstrafverfahrens, noch in einer anderen Frage in irgend eine Verbindung mit Mitgliedern des Reichstags getreten. Darauf wird die „Köln. Ztg.“ wohl die Antwort nicht schuldig bleiben. Im übrigen hat man den Eindruck, daß General v. Hahnke der Verteidigung bedarf.

Politische Uebersicht.

Frankreich. In Frankreich fanden am Sonntag die Gemeinderathswahlen statt. In Paris war die Theilnahme sehr stark, die Zahl derjenigen Wähler, welche den Wahlen fernblieben, war wesentlich geringer, als bei früheren Wahlen. Tugend ein erster Zwischenfall ist nicht vorgekommen. Der neue Municipalrath wird dem früheren völlig entsprechen. In den Departements verliefen die Wahlen ohne Anheftungen. In Calais siegten die Sozialisten über die gemäßigten

Republikaner; in Marseille wurden die Sozialisten wiedergewählt; in Carmaux drang ebenfalls die Liste der Sozialisten durch, dagegen unterlagen in mehreren Gemeinden in der Umgegend von Carmaux die bisherigen sozialistischen Mitglieder der Gemeinderäthe. — Wähler sind die Wahlergebnisse aus 16 Arrondissements-Hauptstädten bekannt. Es wurden gewählt 12 republikanische, 2 radikale und 2 sozialistische Municipalräthe. In den meisten großen Städten sind noch Stichwahlen erforderlich; die Ausichten sind überwiegend günstig für die Republikaner. — Cornelius Herz wird nicht an Frankreich ausgeliefert. Aus London wird gemeldet: Bei der wieder aufgenommenen Verhandlung in Sachen der Auslieferung von Cornelius Herz erklärte der Richter nach Beendigung der heiderseitigen Plaidoyers, er könne die Auslieferung von Herz nicht bewilligen. Das bezügliche Ansuchen der französischen Regierung ist somit abgewiesen. — Das Cabinet Reine wird darüber schwerlich sehr betrübt sein.

Italien. Auf dem italienischen Kriegsschauplatz steht ein Zusammenstoß zwischen den Italienern und den Spaniern bevor. Eine Drohmeldung der „Tribuna“ aus Massauah besagt, daß italienische Operationscorps, welches bei Senafe zusammengezogen war, habe sich in drei Colonnen gegen den Feind in Bewegung gesetzt. Die erste Colonnen werde von Baratit vorwärts direkt gegen Abdigat hin vorgehen; die zweite Colonnen werde von Abdigat aus auf Adua marschiren, während die dritte, von Coarit kommend, die auf Abdigat zu marschirende erste Colonnen verdrängen solle. Der Feind sei bei dem Focadaberge concentrirt, von wo aus er den Weg nach Abdigat verlege. Die Haltung der italienischen Truppen sei vorzüglich. — Am Sonnabend ist General Baldissera mit dem ganzen Operationscorps in Baratit angekommen. Es sind bereits bei den Vorposten ein Zusammenstoß mit dem Feinde statt, der für die Italiener einen günstigen Ausgang nahm. — Major Salsa, welcher als Geisel den Negus bis in die Nähe des Mangassee begleiten mußte, hat von dort seine Rückreise angetreten und unter dem 1. Mai Briefe von Amba Zion aus abgehandelt, wo er von Ras Mangascha zurückgehalten wird. Nach einer späteren Meldung haben 5 Baiatallone die Position von Dongo 1 am 3. Mai genommen. Der Feind leistete nur wenig Widerstand. Es scheint, daß Mangascha sich noch nicht in Bewegung gesetzt hat. Ras Alula ist in Bejet, Sebät und Agothafari befindet sich östlich des Dongo.

Schweden. Der König von Schweden, der sich in Jonnes a. Rh. aufhält, ist am Sonnabend erkrankt, doch hat sich das Befinden gebessert. Zur Consultation wurde der leitende Arzt der Heilanstalt Hohenhofsee Dr. Meiffen zugezogen. Aus Stockholm ist ein Spezialarzt dort eingetroffen.

Spanien. Auf Kuba haben wieder Gesechte zwischen den Spaniern und den Insurgenten stattgefunden. Der General Inclan schlug 1500 Aufständische bei Cacarajura in der Provinz Pinar del Rio und bemächtigte sich eines Forts. Der Verlust der Aufständischen an Todten betrug 200. — Ein anderes spanisches Telegramm meldet: Zwischen Regierungstruppen und Aufständischen haben zwei Treffen stattgefunden, in denen 40 Insurgenten getödtet wurden. Die musterhafte Unklarheit dieser Meldung läßt darauf schließen, daß die Spanier in diesen beiden Treffen gesiegt haben sind.

Persien. Der neue Schah von Persien ist von England, Rußland und der Türkei anerkannt worden. Die Thronbesteigung Kussaffer ed-din's wurde in der Großen Moskwa durch den Hauptpriester verhandelt. Alle Prinzen, Gouverneure und Minister brachten dem Schah ihre Subjungen dar.

Congostaat. Der Prozeß gegen Lothaire

wegen der rechtswidrigen Hinrichtung des englischen Händlers Stokes fand nach einem amtlichen Bericht am 22. April in Roma statt. Lothaire erklärte, nach der Exekution gegen Kibonghe habe er den Beweis erhalten von einem Bündniß Stokes mit Kibonghe. Er habe einen Verhaftsbefehl gegen Stokes erlassen, welcher in militärischer Eigenschaft wegen Aufregung zum Bürgerkrieg an der Spitze einer organisirten Truppe verurtheilt wurde. Das Verhör Henys und vier Eingeborener ergab, daß Pulver, Gewehre und Patronen in Kilongalongo vorgefunden und beschlagnahmt worden seien. In der Verhandlung am 27. April bestätigten die vernommenen Zeugen alle Erklärungen. Der Staatsanwalt erklärte, Stokes sei nicht Soldat gewesen. Der Verteidiger erinnerte an den Feldzug Englands und Deutschlands im Congo. Die Strafbarkeit Stokes gehe aus der ganzen Verhandlung hervor. Der Verteidiger citirt das Jequis Luganos, des Obersten Coloille und des Missionärs Willington und weist auf den früheren englischen Fall Tyre und Nelson hin, indem unter den gleichen Umständen wie im Falle Lothaire die Freisprechung erfolgte. Er beantragte die Freisprechung Lothaires. Der Staatsanwalt zog die Anklage zurück, worauf die Freisprechung erfolgte. — Dazu schreibt die „Times“, wenn nicht ausführlichere Nachrichten über die Verhandlung gegen Lothaire in Roma eine befriedigendere Erklärung über den Prozeß liefern, müsse England Verurteilung einlegen oder eine diplomatische Action einleiten, um dem Andenten Stokes Gerechtigkeit zu verschaffen, selbst wenn sich der Charakter des letzteren als nicht fester erweisen sollte.

Südamerika. Zum Matabeleaufstand meldet eine amtliche Depesche aus Kapstadt, daß die Rebellen sich aus der Nähe von Bulwawayo zurückgezogen haben. — Eine Abtheilung aus Salisbury, welche auch von Cecil Rhodes begleitet war, schlug einen Trupp Matabeles bei Owelo und tödtete 30 derselben; auf britischer Seite wurde kein Verlust verzeichnet.

Mittelamerika. In Nicaragua ist der Aufstand beendet. Einer Depesche aus Managua zufolge haben sich die Aufständischen in Leon bedingungslos unterworfen. Die Regierungstruppen besetzten Leon am Sonnabend. Der Präsident, die Minister und die Generale der Aufständischen verließen das Land. Der Minister der Auswärtigen Angelegenheiten hat die fremden Regierungen von der Wiederherstellung des Friedens in Kenntniß gesetzt.

Deutschland.

Berlin, 5. Mai. Kaiser Wilhelm hörte gestern Morgen im Neuen Palais Vorträge und nahm dann auf dem Tempelhofer Felde die Besichtigung des 2. Garderegiments zu Fuß und des Kaiser Alexander Garderegiments-Regiments Nr. 1 vor. Das Feuerspiel nahm der Monarch mit dem Officiercorps des ersigedachten Regiments und lehrte nachmittags nach dem Neuen Palais zurück. Gestern Mittag fand in Gegenwart der Kaiserin die feierliche Grundsteinlegung für die Kirche der Friedensgemeinde und der Brandenburger Vorstadt in Potsdam statt. — (Dem Fürsten Ferdinand von Bulgarien) verließ der Kaiser das Großkreuz und die Kette des Roten Adlerordens, sowie den Ministern Stoilow und Petrov den Kronenorden 1. Klasse. — Fürst Ferdinand ist Montag früh nach Koburg abgereist. — (Mit dem bulgarischen Ministerpräsidenten Stoilow,) der sich in Begleitung des Fürsten Ferdinand befindet, hatte der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Frh. v. Marischall am Sonntag eine anderthalbstündige Unterredung. — Reichskanzler Fürst Hohenlohe hat an den Präsidenten der bayerischen Kammer



weil viel geklärt werden wegen der großen Hitze, obgleich sie keine ... (Die Kroatinsessin von Griechenland.) Sophie, ist von einer Prinzessin entbunden worden.

Vermischtes.

Seine antilibe Beteiligung an der Weltausstellung in Brüssel 1876 nach Deutschland aufgefahrt. (Die Kroatinsessin von Griechenland.) Sophie, ist von einer Prinzessin entbunden worden.

Die Grandprixs für die deutschen Ausreißer in Chicago sind endlich vor acht Tagen von New York nach Berlin abgegangen ... (In Dresden) das Reichsamt der öffentlichen Arbeiten ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ...

Die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ...

(In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ...

(In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ...

(In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ...

(In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ...

(In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ...

(In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ...

(In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ...

(In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ...

(In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ...

(In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ...

(In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ...

(In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ...

(In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ... (In Dresden) die Eisenbahnverwaltung ...

von Wales, testamentarisch 1.000.000 Pfd. Sterling macht, in Abrede stellen zu können. ... (Fahrer der) Die amerikanischen Zeitungen berichten, daß in den Vereinigten Staaten ungefähr 300 Fabrikabriken, darunter kleine, wie große ...

(Fahrer der) Die amerikanischen Zeitungen berichten, daß in den Vereinigten Staaten ungefähr 300 Fabrikabriken, darunter kleine, wie große ...

(Fahrer der) Die amerikanischen Zeitungen berichten, daß in den Vereinigten Staaten ungefähr 300 Fabrikabriken, darunter kleine, wie große ...

(Fahrer der) Die amerikanischen Zeitungen berichten, daß in den Vereinigten Staaten ungefähr 300 Fabrikabriken, darunter kleine, wie große ...

(Fahrer der) Die amerikanischen Zeitungen berichten, daß in den Vereinigten Staaten ungefähr 300 Fabrikabriken, darunter kleine, wie große ...

(Fahrer der) Die amerikanischen Zeitungen berichten, daß in den Vereinigten Staaten ungefähr 300 Fabrikabriken, darunter kleine, wie große ...

(Fahrer der) Die amerikanischen Zeitungen berichten, daß in den Vereinigten Staaten ungefähr 300 Fabrikabriken, darunter kleine, wie große ...

(Fahrer der) Die amerikanischen Zeitungen berichten, daß in den Vereinigten Staaten ungefähr 300 Fabrikabriken, darunter kleine, wie große ...

(Fahrer der) Die amerikanischen Zeitungen berichten, daß in den Vereinigten Staaten ungefähr 300 Fabrikabriken, darunter kleine, wie große ...

(Fahrer der) Die amerikanischen Zeitungen berichten, daß in den Vereinigten Staaten ungefähr 300 Fabrikabriken, darunter kleine, wie große ...

(Fahrer der) Die amerikanischen Zeitungen berichten, daß in den Vereinigten Staaten ungefähr 300 Fabrikabriken, darunter kleine, wie große ...

Briefkasten der Redaktion.
Herrn S. in B. Besten Dank für Ihren Hinweis. Der Anspruch auf Originalität bei diesen alljährlich wiederkehrenden Notizen und Blaubereiten, die von den meinen Localblättern freierem Zugänglichen entnommen werden, ist uns unerschütterlich und ganz gleichgültig.

Herrn S. hier. Embden Sie get. 1. 11. für das Inserat vorher ein. Herr S. hier. Wir kommen morgen Ihrem Wunsch nach.

Neuere Nachrichten.
Berlin, 5. Mai. (S. T. B.) Der „Vorläufer“ meldet aus Prag, daß gestern der Herzog von Sachsen-Meiningen nebst Gemahlin, sowie Richard Wolf mit Frau und mehrere andere Deutsche von Briganten angefallen, gegen ein Lösegeld aber wieder freigegeben worden sind.

Prag, 5. Mai. (S. T. B.) Die böhmischen Umlageplätze sind vollständig überschwemmt. Die Schiffahrt ist unterbrochen; da ein weiteres Anwachsen des Wassers zu erwarten ist, so dürfte der Verkehr auf der Elbe diese ganze Woche ruhen.

Wien, 5. Mai. (S. T. B.) Infolge des mehrere Tage anhaltenden Regens wird von allen Seiten Hochwasser gemeldet. Ein großer Theil der Ortschaften längs der Donau steht unter Wasser. Der Schaden ist bedeutend, da große Strecken Saatfelder überschwemmt. Die Nachrichten aus Böhmen und Schlesiens lauten bedrohlich.

Troppau, 5. Mai. (S. T. B.) In der Nähe von Luntzendorf schlug ein Boot, welches über die hoch angeschwollene Mährwaga fahren wollte. Von den 14 Insassen sind 10 gerettet, 4 ertrunken.

London, 5. Mai. (S. T. B.) „Times“, „Standard“, „Daily Telegraph“ und „Daily News“ sprechen dem Gerichte von Genua, welches Vorhänge freigegeben hat, die Kompetenz ab. Der Prozeß sei eine Komödie gewesen und England müßte dagegen Berufung einlegen.

London, 5. Mai. (S. T. B.) Neueren Mittheilungen zufolge wurde der Schah kätend in der Moskauer Gefangenschaft und war sojort tot. Die Leiche wurde nach Teheran gebracht, wo das Ereigniß längere Zeit verheimlicht wurde. Das Begräbniß findet erst nach der Ankunft des Thronolihers statt.

Rio de Janeiro, 5. Mai. (S. T. B.) In hiesigen militärischen Kreisen verlautet, daß ein Feldzug der argentinischen Truppen gegen Chile bevorstehe. Der Bau der Eisenbahnbrücken ist plötzlich unterbrochen und das Personal entlassen worden. Von den bewilligten Crediten für diesen Etat sind 15 Millionen Pesetas in die Kriegskasse übertragen worden. Die Regierungspresse sucht die störenden Wirkungen, welche diese Nachrichten auf den Handel ausüben, vergeblich zu bekämpfen.

Börsen-Bericht.
Halle, 5. Mai.
Breite mit Ausschluß der Wassergeräthe für 1000 kg netto. Weizen, rubig, 151-156 Mt., feinsten märkischer ober Roth, Raubweizen 149-155 Mt. Roggen, rubig 125-128 Mt. Gerste, Braun, 140-160 Mt., feinsten bis 172 Mt., Futter 117-128 Mt. Hafer, besser, 130-136 Mt. Mais, amerikanischer Winter, 96-98 Mt. Donau-meis 117-138 Mt. Kaffee ohne Handel. Arabica —. M. Arabica Victoria, 130-143 Mt.

Breite für 100 kg netto. Ammel, anstg. Ost, 56-57 Mt. Stärke, einstg. Ost, Halle'sche prima Weizen 34.00-36.00 Mt., nach Qualität bezahlt. Weizen, einstg. Ost, 30.00 Mt. Ost, Ost. 16-33 Mt. Bohnen 27-34 Mt. Nohk, blau, 29.00-30.00 Mt., grün — Mt. Futterweizen, 112.00-113.00 Mt., 9.25 bis 9.75 Mt. Weizenkleie 9.00-9.50 Mt. Malzweizen, helles, 9.00-9.50 Mt., dunkles 8.00-8.75 Mt. Delfinsaat 9.00-10.00 Mt. Mais 26.50 bis 27.50 Mt. Reis 51 — Mt. Petroleum 21.50 Mt. Solaröl 0.826/100 12.50 Mt. Spiritus, 10.000 Liter-Proz., sehr, Kartoffel mit 50 Mt. Verbrauchsabgabe — Mt. mit 70 Mt. Verbrauchsabgabe 34.10 Mt., Rübens — Mt.

104. Königlich Preussische Lotterie.

(Dritte Gewähr.)
Vierze Klasse.
Ziehung vom 2. Mai 1896.
14. Ziehungstag.
Sonntag.
10000 Mt. auf Nr. 176140 183632.
5000 Mt. auf Nr. 1409 70167 92076 110681 111291 172855.
3000 Mt. auf Nr. 7543 8128 16184 18621 19854 49213 63806 90918 98341 106287 107943 111057 148196 151212 156365 161046 162883 166557 173586 174598 176922 181898 182247 183173 203208 203708 218043 221761 224187.
1800 Mt. auf Nr. 13253 25532 28083 30673 32850 42046 46841 52263 54882 56887 58900 59925 61011 62870 67002 67590 69143 92185 92775 93012 94165 98425 99040 101109 102536 104595 106200 114683 115294 117923 118040 119057 119397 121330 131597 132103 134225 135522 138328 141218 145286 162857 174549 173297 185550 187485 193041 194231 194916 195229 198251 200326 203963 208236.

Rachmittg.
30000 Mt. auf Nr. 155934.
5000 Mt. auf Nr. 24108 198364.
2000 Mt. auf Nr. 1617 3099 8450 8887 36124 36529 57451 59741 64785 69993 74804 78336 81176 84412 85473 89140 99138 128791 137959 147615 148117 148313 156174 161185 161657 162539 164581 167872 171870 174143 176581 184979 188998 208411 217318 219800.
1500 Mt. auf Nr. 3502 7535 17680 23725 31140 39959 40742 41205 47424 50225 55151 58119 60065 82673 83774 85695 89196 109225 105615 103130 118193 129586 144695 145599 150561 156807 160803 161152 167890 173988 182941 188923 201052 202042 204195 218775 229559.



von einigen tausend angehenden Professoreu und Aerzten erprobt, angemand und empfohlen. Beim Blutstauu seit 14 Jahren als das beste, billigste und unschädlichste Blutreinigungsmittel und Abführmittel.

bekanntes im Frühjahr und Herbst beliebt und wegen seiner annehmlichen Wirkung Salzen, Tropfen, Abführten, Bitterweissen et. vorgezogen. Erhältlich nur in Schachteln zu Nr. 1. — in den Apotheken und auch als Etiquet der echten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen ein weißes Kreuz, wie obenstehende Abbildung, in rothem Felde tragen. Nur 5 Pfennig kostet die tägliche Anwendung.

Erhältlich nur in Schachteln zu Nr. 1. — in den Apotheken. Die Schachteln der Edlen Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Etiquet von: Größe 1 1/2 Gr. Rothschwarz, 1/2 Gr. Bitterweiss, 1/2 Gr. Sennant zu 5 Gr. dazu Sennant- und Bitterweissepulver in gleichen Theilen und ein Quantum, am daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Jah impfe privat.
jeden
Donnerstag
nachmittags 2 Uhr.
Dr. Witte.

Sehr gute Speisekartoffeln
sind im Ganzen und Einzelnen abzugeben.
O. Burkhardt, Kaufe.

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der Selbst-
beobachtung (Sunnie), geheimen
Küschelwangen ist das berühmte
Wort:
Dr. Retau's Selbstbewahrung.
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.
Lese es Jeder, der an den schrecklichen
Folgen dieses Laifers leidet, seine an-
richtigen Belegungen reiten jährlich
Tausende vom sicheren Tode. In
bestehen durch das Verlags-Büreau
in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch
jede Buchhandlung.

Rossmarkt 12.
Geschmackvoll
garnirte sowie ungarirte
Damen- u. Kinderhüte
halte in reicher Auswahl zu anerkannt
billigsten Preisen bestens empfohlen.
M. Exner, Hofmarkt 12.
Rossmarkt 12.

Brod! Brod!
Großes woffschmeckendes
Roggenbrod
sowie hochfeines
Frühstück
Nebst frei Haus die
Bäckerei Schmallestr. 1.
Weizenschrotbrod
nach Prof. Grogan.
Germanische Fischhandlung.
Freis auf Eis
Schellfisch, Kabeljau,
Essollen,
Räucherwaren,
F. Matjes-Feringe, ff. Rauchsachs
und Caviar, Hamburger Stücksfleisch,
Bratkerlinge, Sardinen,
Asefischen u. Citronen, Malta-Kartoffeln
empfehlen
W. Krähmer.

Hausfrauen!
Dreifache Espartisch an Zeit, Geld
und Arbeit erzielt man durch den Ge-
brauch unseres
**Serpentin-Salmial-
Seifen-Extracts.**
Derselbe erhält durch den Zusatz von
Terpentin und Salmiäsalz doppelte
Wirkkraft, macht die Wäsche blendend
weiß und verleiht derselben einen an-
genehmen, aromatischen Geruch.
In haben in den meisten Colonial-
und Materialwaaren-, Drognen-
und Seifen-Geschäften.
Mühlenbein & Nagel,
Herbst i. N.,
Seifen-Fabrik.

Größte Auswahl
in
Kinderwagen,
Reisekörben,
sowie alle anderen
Korbwaren
bei billiger Preisstellung.
Karl Leisering,
Korbwarenfabrik,
a. d. Geisel 1.

Park-Bad.
Die Eröffnung meiner
Schwimm- und Badeanstalten
findet **Am 15. Mai** statt.
Der Schwimmunterricht wird in der Damen-, sowie in der
Herren-Abtheilung von bewährten, tüchtigen Schwimmlehrern
Sachkundig und
C. Heuschkel.

Mein grosses Lager
neuester Kleiderstoffe,
in Mohair, Crepon, Caros, Cheviot, Beige,
Englisch, Loden,
bringe bei billigen Preisen zur Empfehlung.
Besatzstoffe, sowie Kattune, Ginghams, Blandrucks
sind in schönen Sortimenten vorrätlich.
Adolf Schäfer.

Kleiderstoffe.
Große Auswahl in Crêpe, Alpaca, genoppte und
carrierte Beige in nur besseren Qualitäten zu billigen Preisen.
Markt 17. A. Günther. Markt 17.

Den Anverkauf der Restbestände
meines
Gardinenlagers
siehe ich in meiner Wohnung
Gotthardstrasse 13
fort und gebe dieselben, um schnell dar-
mit zu räumen, zu jedem annehmbaren
Preise ab.
Carl Pollert's Ww.

Man achte auf
die Schutzmarke!



Man achte auf
die Schutzmarke!

**Maria-
Magdalener
Tropfen,**
bortrefflich wirkend bei Krankheiten
des Magens, sind ein
= Unentbehrliches =
alkoholisches
Haus- u. Volksmittel
bei Unverdaulichkeit, Schwäche des
Magens, überdrückendem Athem,
Blähung, faurem Aufstossen, Sodbrennen, übermäßiger Schleim-
production, Gelbsucht, Ebel und
Gebreden, Magenkrampf, Dar-
mlähigkeit oder Verstopfung,
Auch bei Kopfschmerz, falls er
vom Magen herührt, Nervenleiden
des Magens mit Speien und Ge-
brängen, Würmer, Lebers- und
Hämorrhoidal-erden als heilkräftiges
Mittel erprobt.
Bei genannten Krankheiten haben
sich die Maria-Magdalener Magen-
Tropfen seit vielen Jahren auf
das Beste bewährt, was Hunderte
von Zeugnissen bezeugen. Preis
à Flasche sammt Gebrauchsanweisung
80 Pf., Doppelflasche Mit 1.40.
Central-Vertrieb durch Apotheker
Carl Brady, Kremier (Wäher).
Man kauft die Schutzmarke
und Unterschrift zu beachten.
Die Maria-Magdalener Magen-
Tropfen sind echt zu haben in:
Merseburg: Apoth. Th. Wache; Querfurt:
in der Apotheke; Schraplau: Wödenapothek.

Badewannen
in allen Größen,
Dittmann's Wellenbadschautel
D. R. P. 51266
vorrätlich bei
H. Müller jun., Schmallestr. 10.



Farben.
troden und in Firnis geliebet, zum Anstrich
von Fußböden, Häusern, Fenstern, Wagen,
Maschinen etc., in tadelloser Qualität und
billigsten Preisen.
O. Fritze's
Bornsteinfussbodenlack,
reich troden und hohen Glanz erzeugend.
Copallack. Lederlack.
**Pinsel,
Broncen.**
Billigste Preise bei nur besten Qualitäten.
Wilder-Drogerie
Wilh. Kieslich,
Entenplan. Hofmarkt.
frischen Angellack
à Pfd. 25 Pf.,
frischen Braunschweiger Spargel,
frische Oder-Rocheln,
neue Matjes-Feringe,
neue Malta-Kartoffeln,
frische Sülze
empfiehlt
C. L. Zimmermann.
Morgen Donnerstag
hausgeschlachte Würst.
Carl Tauch.

Schwendler's Restaurant.
Mittwoch Schlachtfest.
Früh 9 1/2 Uhr Wellfleisch, abends frische
und Brotwerk.
Gut gepflegte Biere,
echt Pilsener.
Schubold's Restauration
Morgen Donnerstag Schlachtfest.

Hausbesitzer-Verein.
Donnerstag den 7. d. M.,
abends 8 1/2 Uhr,
vierteljährs-Verammlung
in der **Reichskrone.**
Tages-Ordnung:
1) Mittheilungen.
2) Wahl eines zweiten Delegierten zum Pre-
sing al-Verbandsstages.
3) Vortrag des Herrn Vereins-Awalvis über
das neue Stempelsteuergesetz, Pacht,
Kriegs-Stempel, Führung der Miethever-
zeichnisse.
4) Besprechung des Vienenwischen Vienenwischen-
vertrags und Beschlußfassung über Beschaffung
eines solchen aus der Vereinskasse.
5) Interessentfragen.

Der Vorstand.
Sonnabend den 9. Mai,
nachmittags 5 Uhr,
im **Rathhaus**
General-Versammlung
für die Kinderbewahranstalt in der
Altenburg.
1) Beschaffung der Rechnung pro 1896.
2) Bestandswahl.
Der Vorstand.

Ehem. Garde.
Donnerstag den 7. Mai
Monatsversammlung.
Kegelbahn
ist Mittwoch Abend noch unbesetzt.
Gasthof z. Ritter St. Georg.

Eingesandt.
Sehen ersuchte ich, daß ein Colporteur
unter den Sorgen, er komme in meinem
Vertraue, ein Verdictbuch in den nächsten
Verkaufe. Ich habe zwar eine Beurteilung
des zweifellos trefflichen Buches geschrieben,
nimmemehr aber die Ermächtigung erteilt,
dieselbe in solcher Weise anzubringen.
Delius, P.
Anständiger ehrlicher Mann sucht
eichte Arbeit, auch als Bote oder dergl.
Adressen unter A. S. 4 in der Exped. d. Bl.
erbeten.
Tüchtigem, firehamen Maler-gehilfen
wird Gelegenheit geboten, sich in allen vor-
kommenen Farbenarbeiten weiter auszubilden.
Antritt kann sofort erfolgen. Bei befriedigen-
der Leistung wird andauernde Beschäftigung
und hoher Lohn zugesichert.
Interessenten wollen sich brieflich wenden
an **Reinhold Dänzger, Maler, in
Kirchberg i. Sa.**

Geschichte Arbeiterinnen
finden bei mir dauernde Beschäftigung.
C. Göring.
Zum sofortigen Antritt sucht die Gemeinde
Dorbeuren
einen Mann zum Gänsebüten.
Zu melden beim **Ortsverwand** daselbst.
Tüchtigen Rookschaelder
sucht **H. Lehmann, Delarue 20/21.**

Laufbursche gesucht.
B. Weniger.

Gesucht wird ein Mädchen welches Eltern
die Schule verlassen hat, für ein Kind.
Hotel halber Mond.
Anständiges gut empfohlenes Mädchen
möglichst von auswärts sucht per 15. Mai
oder 1. Juli **Günther, Bahnhofstr. 4.**
Aechte und Mädchen aufs Land bei
hohem Lohn, ein Knuch, 17-18 Jahre alt,
finden Stellung durch
Rosig Hofmann, Oberbreitstr. 22.

2 Zahnmarkstücker
von einem Mädchen verloren. Abzugeben
gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.
Eine starke Kette ist verloren.
Abzugeben **Galicische Straße 24.**
Ein weißer Spitz zugelaufen.
Abgehoben **Schmidt, Neumarkt 79.**

Eine goldene Damenuhr
mit Nickelstirn verloren gegangen. Abzugeben
gegen Belohnung **Gotthardstr. 12.**
Ein kleines silbernes Anterheil mit
Reithorn, vom Neumarktsthor durch die Ober-
burgstraße, Burgstraße bis zur Gotthardstr.
verloren. Abzugeben gegen Belohnung in
der Exped. d. Bl.
Unserem heutigen Blatte liegt ein
Prospect des Banngeschäfts **Carl Heintze,**
Berlin W., Unter den Linden 3,
treffend Marienburger Erde-Kolterre bei, den
wir besonderer Aufmerksamkeit empfehlen.

Damen-Kleiderstoffe,

die bevorzugtesten Neuheiten der Saison in enormer Auswahl.

Barèges — Mohairs — Alpaccas — Boiges — Schotten und Englisch.
 Neuheiten in Besatzstoffen. Neuheiten in Waschstoffen.

Verkauf zu streng festen, unerreicht billigen Preisen am Platze.

Geschäfts-Haus Otto Dobkowitz, Entenplan 3.

Quäker Oats

Schnellkochende präparierte amerikanische
 Haferspelse. Vollständig enthülst.
 Durchschlagen unnötig, deshalb Verbrauch
 höchst sparsam.
 Verwendbar zur Herstellung von Suppen,
 Brei, Padding u. s. w.
 Für Kinder und Magenleidende ärztlich
 empfohlen.

Zu haben bei: **Edm. Hickethier, Wilh. Kleslich, Leop. Meissner, Paul Näther.**

Ich habe mein Lager von

Weißener, Berliner Oefen, Kochmaschinen und Herden,
 sowie meine Niederlage von

Glas und Porzellan
 nach **Oberburgstrasse Nr. 6**

verlegt.

Alfred Rischer,
 Töpfermeister.

Zur Kenntnissnahme.

Ich sehe mich veranlaßt alle Forderungen, die aus
 meinem bereits vor sechs Monaten aufgegebenen Kohlen-
 geschäft herrührend, noch offen stehen, und die bis

1. Juni d. J.

nicht bezahlt sind, gerichtlich einziehen zu lassen.
Wersburg. Heinrich Schultze.



Verkauf.

Von Sonnabend den 9. d. M.
 ab steht ein großer Transport
Kühe mit Kälbern u.
hochtragende Färsen
 im Gasthof zur grünen Linde zum
Rottkowsky.

Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896

und
 Deutsche Fischerei-Ausstellung + Deutsche Kolonial-Ansstellung
 Kairo + Alt-Berlin + Vergnügungspark.
 1. Mai bis bis 15. October.



Neu! Zwilling's-Pumpe.

D. R. G. N. 34363.
 Unerreicht in Einfachheit, Haltbarkeit, Leistung!
 Auf Trag- oder Fahr-Gestell.
 als Hans-, Hof-, Garten-Spritze oder -Pumpe,
 Bau-, Brunnen- oder Fange-Pumpe.

Jeder Laie ist im Stande, diese
 Pumpe auseinanderzunehmen
 und zusammenzusetzen.

Otto Bretschneider
 Firma **F. Graf,**
 Wersburg, Oberbreitestr. 6.

M. Bradel,

ärztlich ausgebildeter und geprüfter Massent.
 Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab
Gotthardisstraße Nr. 13, 1. Etage,
 im Hause des Herrn Klempnermeister Sipp.

Städtischer Pestalozzi-Verein. Geistliche Musikaufführung

im Dom
 (zur Vorfeier des Friedensjubiläums)
 am Sonnabend den 9. Mai 1896, abends 6 Uhr,
 unter Mitwirkung des Opernsängers Herrn O. Börner-Rostof, des Herrn
 Musik-Dir. C. Schumann, der Frau Emma Schumann, von Mitgliedern
 des Vereins und der verstärkten Stadtkapelle.
 (Dirigent: A. Schumann.)

- 1) Männerchor: Saluum fac regem von Raut.
- 2) Duett für Tenor, Sopran, Violine und Orgel von Kessl.
- 3) Männerchöre von Gombinet (Lehrer Palestrina's) und J. Gallus.
- 4) Stücke für Cello und Orgel von Bach und A. Schumann.
- 5) Recit. und Arie von Mendelssohn und geistl. Lied von Schurig für Tenor.
- 6) Männerchöre von A. Becker und A. Schumann.
- 7) Andante für Orgel von Gailant.
- 8) Helten-Requiem. Zur 25-jährigen Erinnerungsfeier an den Tod der in den Jahren
 1870 u. 71 gefallenen deutschen Krieger, für Männerchor, Sopran solo und Orchester
 von Heinrich Böllner (op. 62).

Gestempelte Programme à 1 Mk. für den **Altarplatz** (rotte Farbe)
 und 50 Pf. für das **Schiff** (weiße Farbe) sind von Freitag ab in **Steffenhagen's Buch-**
handlung und bei Kaufmann **Welzel, Domplatz**, zu beziehen.
Der Vorstand.

Schmiedstr. Keller. Große.

Café Bellevue.

Einem hochgeehrten Publikum bringe hiermit meine
Localitäten mit Aussichtsturm
 in empfehlende Erinnerung. Mache ganz besonders auf meinen
romantischen, anerkannt schönsten Garten
 mit neu angelegter Terrasse (**herrlicher Aussicht nach der Stadt**
und Aue) aufmerksam und empfehle denselben zur fleißigen Benutzung.
 Hochachtungsvoll
H. Crone.

Schwendler's Restaurant.

Donntag den 10. und Montag den 11. Mai
erstes großes Preiskegeln.
Karten à 1 Mark sind im Lokale zu haben.
Anfang Nachmittag 4 Uhr.

Hierzu eine Beilage.



Correspondent.

Preisliste täglich
(mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen) 7½ Pf. zzgl. Telefonanschluß Nr. 8.

Wöchentliche Beilage:
Illustrirtes Sonntagsblatt.

Abonnementpreis
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 80 Pf. durch den Fernträger,
1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Von der großen Regierungskrise

Ist es allmählig wieder still geworden, nachdem sich herausgestellt hat, daß eine offizielle Entscheidung über die Reform der Militärstrafprozeßordnung noch nicht erfolgt ist und daß die Alarmartikel der „Köln. Ztg.“ und des „Samb. Corr.“ im Uebrigen zwar die Sachlage zureichend geschildert haben, daß aber sowohl Fürst Hohenlohe als der Kriegsminister die Hoffnung, die gegen den Entwurf bestehenden Bedenken zu entkräften, nicht aufgeben haben. Jedenfalls ist von einer Vertagung der Entscheidung bis zum Herbst nicht die Rede. Inzwischen gewinnt es den Anschein, als ob die Alarmstücke nicht ohne Wirkung auf die Gegner der Reform geblieben seien. Denn wenn eine Correspondenz, die meistens aus den dem Finanzminister nahestehenden Kreisen inspiriert wird, plötzlich die Entdeckung macht, daß General von Sahnke keineswegs ein Gegner der Reform des Militärstrafverfahrens ist, sondern schon seit 1874 „wie die meisten Offiziere“ zu den Anhängern dieser Reform gehört, so weiß Jeder, was das zu bedeuten hat. Freilich, Anhänger der Reform, welche die Einführung der „Oeffentlichkeit“ des Verfahrens bekämpfen, konnte man eben so gut zu den Gegnern derselben rechnen. Aber General von Sahnke ist nur insofern Gegner der Reform, als es sich um die Oeffentlichkeit, wie sie im bürgerlichen Strafverfahren besteht, handelt. Das ist natürlich nur eine Phrasologie; denn auch der Bronsarische Entwurf will nicht die Oeffentlichkeit im Militärstrafprozeß in demselben Umfange, wie im bürgerlichen Strafprozeß. Gleichwohl behaupten die „Berl. Pol. Nachr.“, General von Sahnke habe trotz alledem maßgebenden Orts dargelegt, daß für den Fall, daß gewichtige politische Rücksichten oder die Wünsche der Bundesfürsten — die sich bekanntlich mit dem Entwurf des Kriegsministers einverstanden erklärt haben — für die Einführung beschränkter Oeffentlichkeit sprächen, einer solchen Maßregel im Interesse der deutschen Einheit zuzustimmen sein würde. Das klingt ja sehr erfreulich, aber leider weiß man nicht, inwiefern die „Berl. Pol. Nachr.“ berechtigt sind, im Namen des Generals v. Sahnke Erklärungen vor der Oeffentlichkeit abzugeben; noch weniger aber, ob die Nachgiebigkeit des Generals nicht etwa den Zweck hat, für den Fall einer absehbaren Entschärfung des Kaisers den Schein zu vermeiden, als habe er dazu gezoght. Eben so gut freilich könnte der Chef des Militärkabinetts sich darauf einrichten, daß der Entwurf des Kriegsministers genehmigt wird. Dafür spricht auch, daß man es für notwendig befindet, den General v. Sahnke gegen die Behauptung der „Köln. Ztg.“ zu verteidigen, er habe jüngst mit Vertretern politischer Parteien verkehrt und daraus den Eindruck gewonnen, der Reichstag habe es gar nicht so eilig mit der Militärstrafprozeßreform; die Abgeordneten berührten die Frage nur, um ihre Wähler zu beruhigen. General v. Sahnke, so wird berichtet, sei weder in der Frage der Reform des Militärstrafverfahrens, noch in einer anderen Frage in irgend eine Verbindung mit Mitgliedern des Reichstags getreten. Darauf wird die „Köln. Ztg.“ wohl die Antwort nicht schuldig bleiben. Im übrigen hat man den Eindruck, daß General v. Sahnke der Verteidigung bedarf.

Politische Uebersicht.

Frankreich. In Frankreich fanden am Sonntag die Gemeinderathswahlen statt. In Paris war die Theilnahme sehr stark, die Zahl derjenigen Wähler, welche den Wahlen fernblieben, war wesentlich geringer, als bei früheren Wahlen. Ingegend ein erster Zwischenfall ist nicht vorgekommen. Der neue Municipalrath ist nicht früher als am Montag einberufen. In den Departements verliefen die Wahlen ohne Anhebungen. In Calais siegten die Sozialisten über die gemäßigten

Republikaner; in Marseille wurden die Sozialisten wiedergewählt; in Carmaux drang ebenfalls die Liste der Sozialisten durch, dagegen unterlagen in mehreren Gemeinden in der Umgebung von Carmaux die bisherigen sozialistischen Mitglieder der Gemeinderäthe. — Bisher sind die Wahlergebnisse aus 16 Arrondissementen Hauptstädten bekannt. Es wurden gewählt 12 republikanische, 2 radikalere und 2 sozialistische Municipalräthe. In den meisten großen Städten sind noch Stichwahlen erforderlich; die Aussichten sind überwiegend günstig für die Republikaner. — Cornelius Herz wird nicht an Frankreich ausgeliefert. Aus London wird gemeldet: Bei der wieder ausgenommenen Verhandlung in Sachen der Auslieferung von Cornelius Herz erklärte der Richter nach Beendigung der beiderseitigen Plaidoyers, er könne die Auslieferung von Herz nicht bewilligen. Das bezügliche Ansuchen der französischen Regierung ist somit abgewiesen. — Das Kabinet Meline wird



Kriegs- zwischen or. Eine ach besagt, bei Senafe Colonnen Die erste rekt gegen eine werde während f Abigrat olle. Der von wo ge. Die vorzüglich, hera mit eit ange- rporstern der für nnahm. — Regus bis wuchte, hat unter dem abgehand, lten wird. Bataillone genommen. Es scheint, daß Wangascha sich noch nicht in Bewegung gesetzt hat. Ras Alula ist in Beyer, Sebat und Aghafari befindet sich östlich des Dongollo.

Schweden. Der König von Schweden, der sich in Honnes a. Rh. aufhält, ist am Sonnabend erkrankt, doch hat sich das Befinden gebessert. Zur Consultation wurde der leitende Arzt der Heilanstalt Hohenhausen Dr. Meissen zugezogen. Aus Stockholm ist ein Spezialarzt dort eingetroffen.

Spanien. Auf Kuba haben wieder Gesechte zwischen den Spaniern und den Insurgenten stattgefunden. Der General Inclan schlug 1500 Aufständische bei Cacajajara in der Provinz Pinar del Rio und bemächtigte sich eines Forts. Der Verlust der Aufständischen an Todten betrug 200. — Ein anderes spanisches Telegramm meldet: Zwischen Regierungstruppen und Aufständischen haben zwei Kämpfe stattgefunden, in denen 40 Insurgenten getödtet wurden. Die musterhafte Unklarheit dieser Meldung läßt darauf schließen, daß die Spanier in diesen beiden Treffen geschlagen worden sind.

Persien. Der neue Schah von Persien ist von England, Amland und der Türkei anerkannt worden. Die Thronbesteigung Ruzaffer ed-din's wurde in der Großen Moschee durch den Hauptprediger verkündet. Alle Prinzen, Gouverneure und Minister brachten dem Schah ihre Huldigungen dar.

Congostaat. Der Prozeß gegen Lothaire

wegen der rechtswidrigen Einrichtung des englischen Händlers Stokes fand nach einem amtlichen Bericht am 22. April in Boma statt. Lothaire erklärte, nach der Exekution gegen Kibonge habe er den Beweis erhalten von einem Bündniß Stokes mit Kibonge. Er habe einen Befehlsbefehl gegen Stokes erlassen, welcher im militärischen Eigenschaft wegen Aufregung zum Bürgerkriege an der Spitze einer organisirten Truppe verurtheilt wurde. Das Verhör Henrys und vier Eingeborener ergab, daß Palver, Genebre und Patronen in Kilongalanga vorgefunden und beschlagnahmt worden seien. In der Verhandlung am 27. April bekräftigten die vernommenen Zeugen alle Erklärungen. Der Staatsanwalt erklärte, Stokes sei nicht Soldat gewesen. Der Verteidiger erinnerte an den Feldzug Englands und Deutschlands im Congo. Die Strafbarkeit Stokes gehe aus der ganzen Verhandlung hervor. Der Verteidiger citirte das Zeugniß Luganos, des Obersten Colotille und des Missionärs Billington und weist auf den früheren englischen Fall Dye und Nelson hin, indem unter den gleichen Umständen wie im Falle Lothaire die Freisprechung erfolgte. Er beantragte die Freisprechung Lothaires. Der Staatsanwalt zog die Anklage zurück, worauf die Freisprechung erfolgte. — Dazu schreibt die „Times“, wenn nicht ausführlichere Nachrichten über die Verhandlung gegen Lothaire in Boma eine befriedigendere Erklärung über den Prozeß liefern, müsse England Verjurung anlegen oder eine diplomatische Action einleiten, um dem Aindenten Stokes Gerechtigkeit zu verschaffen, selbst wenn sich der Charakter des letzteren als nicht festeren erweisen sollte.

Südamerika. Zum Matabeleaufstand meldet eine amtliche Depesche aus Kapstadt, daß die Kribellen sich aus der Nähe von Bulawayo zurückgezogen haben. — Eine Abtheilung aus Salisbury, welche auch von Cecil Rhodes begleitet war, schlug einen Trupp Matabeles bei Orwelo und tödtete 30 derselben; auf britischer Seite wurde kein Verlust verzeichnet.

Mittelamerika. In Nicaragua ist der Aufstand beendet. Einer Depesche aus Managua zufolge haben sich die Aufständischen in Leon bedingungslos unterworfen. Die Regierungstruppen besetzten Leon am Sonnabend. Der Präsident, die Minister und die Generale der Aufständischen verließen das Land. Der Minister der Auswärtigen Angelegenheiten hat die fremden Regierungen von der Wiederherstellung des Friedens in Kenntniß gesetzt.

Deutschland.

Berlin, 5. Mai. Kaiser Wilhelm hörte gestern Morgen im Neuen Palais Vorträge und nahm dann auf dem Tempelhofer Felde die Befichtigung des 2. Garderegiments zu Fuß und des Kaiser Alexander Gardegenadier-Regiments Nr. 1 vor. Das Feststück nahm der Monarch mit dem Officiercorp des erstgedachten Regiments und lehrte nachmittags nach dem Neuen Palais zurück. Es folgten Mittag fand in Gegenwart der Kaiserin die feierliche Grundsteinlegung für die Kirche der Friedensgemeinde und der Brandenburger Vorstadt zu Potsdam statt. — (Dem Fürsten Ferdinand von Bulgarien) verließ der Kaiser das Großkreuz und die Kette des Roten Adlerordens, sowie den Ministern Stolkow und Retrow den Kronenorden 1. Klasse. — Fürst Ferdinand ist Montag früh nach Koburg abgereist. — (Mit dem bulgarischen Ministerpräsidenten Stolkow,) der sich in Begleitung des Fürsten Ferdinand befindet, hatte der Staatssecretär des Auswärtigen Amts Freih. v. Arnshaugk am Sonntag eine anderthalbstündige Unterredung. — (Reichskanzler Fürst Hohenlohe) hat an den Präsidenten der bayerischen Kammer